

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK) : Protokoll der 40. Präsidentenkonferenz des SVVK : vom 9. März 1968, Zürich = Société suisse pour la mensuration et les améliorations foncières (SSMAF) : procès-verbal de la 40e confé...

Autor(en): **Huber, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **66 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK)

Protokoll der 40. Präsidentenkonferenz des SVVK

vom 9. März 1968 im Hotel St. Gotthard, Zürich

Beginn: 10.30 Uhr. Anwesend: Der vollständige Zentralvorstand mit Präsident Gagg als Vorsitzendem, 9 Sektionspräsidenten und 1 Ersatzmann, P. Gfeller, als Vertreter der Berufswerbungscommission. Entschuldigt: Bovier, Sektion Genf; Albrecht, Präsident der Standescommission; H. Naef, Präsident der Gruppe der Freierwerbenden (für vormittag). Traktanden: Traktandum 2.3, Wahlvorschläge, wird auf den Nachmittag verschoben.

1. Protokoll der 39. Präsidentenkonferenz vom 11. März 1968 in Olten

Dieses ist in der April-Nummer 1967 der Zeitschrift erschienen und wird mit Verdankung an den Verfasser genehmigt.

2. Orientierung über die 65. Hauptversammlung vom 18. Mai 1967 in Biel und Vorbereitung der allgemeinen Geschäfte

Beginn der Hauptversammlung ist auf 10.30 Uhr vorgesehen. Sektionspräsident Brunner orientiert über Details. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wird Kollege R. Schmid, Biel, ein Exposé halten über die interessante Konstruktion des Kongreßhauses Biel, in welchem die Veranstaltung stattfindet.

Der Vorschlag für die Traktandenliste lautet wie folgt:

1. Protokoll der 64. Hauptversammlung in Freiburg
2. Jahresbericht 1967, Jahresrechnung 1967, Revisorenbericht, Budget 1968, Jahresbeitrag 1969
3. Wahlen: Zentralvorstand, Zentralpräsident, Rechnungsrevisoren, Redaktion
4. Ort und Zeit der Hauptversammlung 1969
5. Konzeption der amtlichen Vermessungen
6. Automatische Datenverarbeitung in der Grundbuchvermessung
7. Einleitung einer Teilrevision der Statuten des SVVK
8. FIG, Internationaler Geometerkongreß in London
9. Anträge, Verschiedenes

2.1. Jahresbericht 1967

Dieser wurde den Anwesenden vom Zentralpräsidenten schriftlich zugestellt und wird ohne Einwendungen genehmigt.

2.2. Jahresrechnung 1967 mit Revisorenbericht, Budget 1968, Jahres- und Zeitschriftenbeitrag 1969

Die schriftlich vorliegende Jahresrechnung wird von Kassier Dütschler erläutert. Ein Auszug wird zusammen mit dem Jahresbericht veröffentlicht.

Die Redaktoren- und Autoren honorare sind seit 14 Jahren unverändert geblieben. Es wird eine Erhöhung der Redaktoren honorare von total Fr. 2500.- auf Fr. 4000.- vorgeschlagen. Die maximale Entschädigung für die Autoren soll pro Druckseite von Fr. 10.- auf Fr. 20.- erhöht werden. Die vertragliche Regelung ist diesen neuen Ansätzen anzupassen.

Der Revisorenbericht steht noch aus und kann innert 14 Tagen erwartet werden.

Das Budget 1968 rechnet mit Mehrausgaben von Fr. 2630.—, vor allem bedingt durch den FIG-Kongreß in London. Total ist hierfür ein Ausgabe-posten von Fr. 6000.— vorgesehen, wobei für die einzelnen Delegierten, welche nicht von anderer Seite entschädigt werden, mit einem Beitrag von etwa Fr. 500.— gerechnet wird. Zur Ergänzung gibt der Zentralprä-sident die Liste der Delegierten bekannt.

Der Kassier macht den Vorschlag, daß ab 1969 ein sogenannter Kon-greßfonds mit eigener Rechnung gebildet wird, um buchhalterisch über-sichtlichere Verhältnisse zu schaffen. Dieser Fonds soll dann jährlich durch feste Beiträge aus der allgemeinen Rechnung gespiesen werden. Vize-präsident Thorens weist auf die Notwendigkeit hin, für die Verwendung des Fonds ein Reglement aufzustellen. Die Konferenz ist mit der geplan-ten Neuregelung einverstanden.

In der folgenden Abstimmung werden die Jahresrechnung 1967 (unter Vorbehalt der Revision) und das Budget 1968 von der Konferenz ein-stimmig genehmigt, ebenso die vorgeschlagene Erhöhung der Redakto-ren- und Autoren-honorare. Die Mitgliederbeiträge sollen für 1969 unver-ändert belassen werden.

2.3. Aufstellen der Wahlvorschläge: Zentralvorstand und Präsident, Rech-nungsrevisor, Redaktion

Mit Ausnahme des demissionierenden Protokollführers Huber stellen sich Vorstand und Zentralpräsident für eine weitere Amtsdauer zur Ver-fügung. Zuzufolge der wachsenden Aufgaben drängt sich eine Erweiterung des Vorstandes von 5 auf 7 Mitglieder auf. Statutengemäß soll ein Mit-glied zugleich im Vorstand der Gruppe der Freierwerbenden tätig sein. Gruppenpräsident Naef betont auch die Wichtigkeit der Querverbindung mit der Konferenz der Amtsstellen, welche ebenfalls am besten gewahrt wäre durch ein zugleich in beiden Vorständen befindliches Mitglied. Ge-mäß den Erkundigungen des Zentralpräsidenten möchte jedoch der Vor-stand der Konferenz der Amtsstellen einstweilen kein Vorschlagsrecht ausüben.

Nach Aussprache und Erwähnung verschiedener möglicher Nomina-tionen werden von der Konferenz die folgenden Wahlvorschläge geneh-migt:

Zentralvorstand

1. J. Grünenfelder von der Sektion Graubünden
2. Ein Mitglied des Vorstandes der Gruppe der Freierwerbenden (durch jenen zu nominieren)
3. Ein Vertreter der Konferenz der Amtsstellen, zugleich französisch-sprachig (vom Zentralvorstand zu suchen)

Rechnungsrevisoren

Für den demissionierenden Revisor Kreis wird die Sektion Tessin ein-geladen, einen Nachfolger zu nominieren.

Redaktion

In verdankenswerter Weise stellen sich Prof. Kobold als Chef- und Fachredaktor sowie Fachredaktor Bachmann für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Die Wahl der Kommissionsmitglieder soll nach der Hauptversammlung im Schoße des Zentralvorstandes erfolgen.

2.4. Ort und Zeit der Hauptversammlung 1969 (Sektion Genf)

Die Sektion Genf hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, die Organisation dieser dreitägigen Veranstaltung zu übernehmen. Als Datum wird 6.–8. Juni 1969 vorgesehen.

3. Konzeption der amtlichen Vermessungen

Der Zentralpräsident orientiert über die Sachlage, welche für den SVVK seit dem Votum W. Schneider an der Hauptversammlung 1967 pendent ist. Der Problemkreis ist durch die Artikel Schneider und Vermessungsdirektor Häberlin in der Vereinszeitschrift, einen Artikel in der «Neuen Zürcher Zeitung» sowie ein Referat von Prof. Kobold in der Sektion Ostschweiz umschrieben worden. Stichwortartig werden folgende Hauptthemen erwähnt: Fixpunktnetz, Polygonzüge, Inhalt der Grundbuchvermessung, großmaßstäbliche Vermessungen, Einführung von Plänen für Nebenzwecke, Geländedarstellung in größerem Maßstab, Kartenprobleme.

Aus der längern Diskussion geht hervor, daß noch nicht ersichtlich ist, in welcher Art und Weise, bei welchen Fragen und wie weit sich der SVVK der Angelegenheit annehmen solle. Man ist sich einig darüber, daß die Hauptversammlung hierüber zu entscheiden habe. Zu deren Orientierung über die Probleme sollen ein oder zwei Kurzreferate an der Hauptversammlung dienen. Die weitem Abklärungen sollen im Schoße einer Kommission des SVVK erfolgen. Die Konferenz einigt sich, daß der Zentralvorstand mit folgendem konkretem Antrag an die Hauptversammlung gelangt:

Es soll eine fünfgliedrige Kommission gewählt werden für die Behandlung des Themas: Konzeption der amtlichen Vermessungen der Schweiz. Die vorläufige Aufgabe dieser Kommission lautet:

1. Umfassende Information über die gestellten Fragen (Katalog)
2. Ordnen der verschiedenen Probleme nach Dringlichkeit und Sachgebieten
3. Formulierung eines Antrages an den Zentralvorstand, welche Probleme von seiten des SVVK weiter zu behandeln seien.

4. Allfällige Anträge der Kommissionen (Berufswerbung, Techniken, Lehrlinge)

Berufswerbungskommission

Kollege Gfeller orientiert, daß sowohl für die kleine Informationsschrift wie für die Broschüre Dr. Schlund Neuaufgaben fällig werden. Für die kleine Schrift ist dabei mit rund Fr. 1200.– zu rechnen; für die Broschüre Dr. Schlund würde der Anteil des SVVK auf etwa Fr. 4000.– zu stehen kommen. Der letztere Neudruck soll noch zurückgestellt werden, bis die im Gang begriffene Studienreform an den Hochschulen im Text mitberücksichtigt werden kann. Die Konferenz ist der Meinung, daß diese Schriften in erster Linie der Information dienen sollen und nicht der Propaganda.

Technikumskommission

Es wurde mitgeteilt, daß zuhanden der Hauptversammlung kein Bericht und keine Anträge gestellt werden.

Lehrlingskommission

Von Präsident F. Wild sind drei Entwürfe für Neuregelungen eingetroffen:

- A. Reglement betreffend den Schulfonds des SVVK
- B. Vereinbarung zwischen SVVK und VSVT betreffend Kostendeckung für die interkantonalen Fachkurse
- C. Richtlinien zur Prämiiierung der besten Absolventen der Vermessungszeichner-Lehrabschlußprüfungen

Die Präsidentenkonferenz unterstützt diese Regelungen einstimmig. Zur Orientierung der Sektionen soll der Text vervielfältigt werden und jeder Sektion etwa 10 Exemplare zugestellt werden.

Ein Antrag, daß die Lehrlingswerbung in das Reglement einzubeziehen sei, wird abgelehnt.

Ein heißes Eisen bildet die Frage einer Zweiteilung der Lehrlingsausbildung durch Übernahme eines Teils der interkantonalen Fachkurse von der Gewerbeschule Bern. Die Initiative ging aus vom Chef des Amtes für berufliche Ausbildung in Bern. H. Naef und Brunner orientieren, daß die Berner Geometer eine solche Zweiteilung nicht wünschen, ebenso wenig wie wohl die ganze übrige Geometerschaft. Um die einhellige Meinung der Konferenz zur Geltung zu bringen, wird beschlossen, daß der Zentralvorstand mit einem Schreiben an das BIGA gelangen soll, worin die ablehnende Stellungnahme gegen diese Zweiteilung von seiten des SVVK angemeldet und begründet wird.

5. Standortsbestimmung des SVVK: Verhältnis zum SIA und zum Schweizerischen Register der technischen Berufe, Revision der Statuten des SVVK

Gegen die Stellungnahme des Zentralvorstandes, daß für den SVVK der Beitritt als Untergruppe zum SIA weiterhin nicht aktuell sei, werden keine Einwände erhoben.

Die Frage des Beitrittes des SVVK (als Trägerverband) zum Register der technischen Berufe ist von dessen Präsident angeregt worden. Aus verschiedenen, speziell finanziellen Gründen wird ein Beitritt abgelehnt.

Der Zentralpräsident erläutert, daß die heutigen Statuten Unzulänglichkeiten aufweisen, wie zum Beispiel die vorgesehene Einrichtung eines ständigen Sekretariates. Die letzte Revision datiert aus dem Jahre 1959, als das Honorarwesen an die Gruppe der Freierwerbenden delegiert wurde. An der Hauptversammlung soll über die Einleitung einer Statutenrevision befunden werden.

6. FIG: Bericht über die Sitzung des Comité permanent, Vorbereitung des 12. Internationalen Geometerkongresses in London 1968

Von Dr. Härry liegt ein Bericht vor über die Sitzung des Comité permanent 1967 in Ottawa, auf dessen Verlesung wegen der vorgerückten Zeit verzichtet werden muß. Speziell ist in diesem Bericht zu entnehmen, daß die schweizerische Anregung auf Einführung vierjähriger Kongreßturnusdauer am Londoner Kongreß geprüft werden soll.

Die Anmeldefrist für den Kongreß in London vom 2. bis 12. September 1968 läuft am 30. April ab.

Kollege Albrecht, Burgdorf, wird sich erfreulicherweise als Reiseleiter der schweizerischen Delegation zur Verfügung stellen. Es muß dafür gesorgt werden, daß er eine Liste aller angemeldeten Kollegen erhält.

Der für Kommission 1 bestimmte Beobachter, A. Kost, ist wegen Militärdienstes an der Teilnahme verhindert, und an seiner Stelle wird Kollege Blättler, Kriens, vorgeschlagen.

7. Allfällige Anträge der Sektionen und Gruppen

Einer kleinen Statutenänderung der Sektion Waadt (Art. 3) wird zugestimmt.

Ebenfalls von der Sektion Waadt (Präsident Milliet) liegt ein schriftlicher Antrag betreffend die Ausbildung der Vermessungstechniker vor. Er nimmt Bezug auf den Umstand, daß zurzeit bedeutend mehr Fachausweis-Techniker durch die Prüfungen in Bern rekrutiert werden als HTL-Absolventen der Techniken Basel und Lausanne. Milliet ist der Ansicht, daß die Schülerzahl an den Techniken ohne Schwierigkeit verdoppelt werden könnte. Der Zentralvorstand wird ersucht, zusammen mit den zuständigen Kommissionen zu prüfen, ob nicht die Möglichkeit besteht, die Fachausweisprüfungen nach einer gewissen festzulegenden Frist von einigen Jahren aufzuheben. Der Zentralvorstand nimmt diesen Antrag zur Prüfung entgegen.

8. Verschiedenes

Milliet empfiehlt den Planungskurs in La Sarraz, für welchen die definitive Einladung in der April-Nummer der Zeitschrift erscheinen wird.

Um 17 Uhr kann Zentralpräsident Gagg die reichbefruchtete Konferenz mit dem Dank an die Teilnehmer beschließen.

Der Protokollführer:
E. Huber

Société suisse pour la Mensuration et les Améliorations foncières (SSMAF)

Procès-verbal de la 40^e conférence des présidents de la SSMAF

du 9 mars 1968 à l'Hôtel St. Gotthard, Zurich

Ouverture: 10 h. 30. Présences: Le Comité central *in corpore*, 9 présidents de sections et 1 suppléant, M. P. Gfeller, représentant la commission de propagande professionnelle. M. Gagg, président, préside la conférence. Excusés: MM. Bovier, Genève; Albrecht, président de la commission professionnelle; H. Naef, président du groupe patronal (seulement le matin). Ordre du jour: Le point 2.3, propositions pour les élections, est renvoyé à la séance de l'après-midi.

1. Procès-verbal de la 39^e conférence des présidents du 11 mars 1967 à Olten

Il a été publié dans le numéro d'avril 1967 de notre journal. Il est accepté avec remerciements à son auteur.

2. Orientation sur la 65^e assemblée générale du 18 mai 1967 à Bienne, préparation des affaires courantes

L'ouverture de l'assemblée générale est prévue pour 10 h. 30. Le président de section, M. Brunner, nous oriente sur quelques détails. Après le dîner en commun, le collègue Schmid de Bienne nous fera un exposé sur la construction très intéressante qu'est la nouvelle maison des congrès à Bienne, lieu de notre prochaine assemblée générale.

L'ordre du jour proposé est le suivant:

1. Procès-verbal de la 64^e assemblée générale à Fribourg
2. Rapport annuel de l'exercice 1967, comptes 1967, rapport des vérificateurs des comptes, budget 1968, cotisations 1969
3. Elections du Comité central, du président central, des vérificateurs des comptes, de la rédaction de notre journal
4. Lieu et date de l'assemblée générale 1969
5. Conception des mensurations officielles
6. Traitement automatique des données dans la mensuration cadastrale
7. Orientation sur une révision partielle des statuts de la SSMAF
8. FIG, Congrès international des géomètres, Londres
9. Propositions individuelles, divers

2.1. Rapport annuel 1967

Le président central l'ayant adressé à chacun, celui-ci est admis sans réserves.

2.2. Comptes 1967 avec rapport des vérificateurs, budget 1968, cotisations et tarif de l'abonnement 1969

Le caissier, M. Dütschler, donne des explications sur les comptes annuels, dont chacun des membres présents reçoit un exemplaire dactylographié. Un extrait des comptes sera publié avec le rapport annuel.

Les honoraires des rédacteurs et des auteurs d'articles sont restés inchangés depuis 14 ans. Une augmentation de fr. 2500.- à fr. 4000.-, soit fr. 1500.-, est proposée pour la rétribution des rédacteurs. La rétribution maximale des auteurs devrait être augmentée de fr. 10.- à fr. 20.- par page imprimée. Le contrat devra être adapté à ces nouveaux tarifs.

Le rapport des vérificateurs des comptes n'est pas encore arrivé; il peut être prêt dans les 15 jours.

Le budget 1968 prévoit un excédent des dépenses de fr. 2630.-. Ce déficit est provoqué par le congrès FIG à Londres, pour lequel il est prévu une dépense de fr. 6000.-. Il tient compte d'une contribution d'environ fr. 500.- pour chaque délégué, à condition qu'il ne soit pas au bénéfice d'un subside d'un autre organe. Le président donne la liste des délégués.

Le caissier propose la création dès 1969 d'un «fonds de congrès» avec compte à part. Ceci donnerait plus de clarté dans la comptabilité. Ce fonds serait alimenté par des virements annuels du compte général. Le vice-président, M. Thorens, souligne la nécessité d'élaborer un règlement pour l'utilisation de ce fonds. La conférence se déclare d'accord avec cette innovation.

Dans la votation suivante, le compte annuel 1967 et le budget 1968 ont été acceptés à l'unanimité, ainsi que la proposition pour l'augmentation des honoraires des rédacteurs et des auteurs. Les cotisations pour 1969 restent inchangées (sous réserve de révision).

2.3. Propositions pour les élections: Comité central, président central, vérificateurs des comptes, rédacteurs

A l'exception du teneur du procès-verbal, M. Huber, démissionnaire, le Comité et le président central se mettent à disposition pour un nouvel exercice. A la suite des charges toujours plus grandes que doivent assumer les membres, l'élargissement du Comité de 5 à 7 ou 9 membres s'impose. Selon les statuts, un membre du Comité central doit être également membre du comité du groupe patronal. Son président, M. Naef, attire l'attention de l'assemblée sur l'importance de la liaison transversale avec la con-

férence des organes cantonaux du cadastre. Le mieux serait d'avoir un membre siégeant dans les deux comités. Selon les renseignements pris par le président central, le comité de la conférence des organes cantonaux ne tient pas, pour l'instant, à faire une proposition dans ce sens.

Après délibération et prise en considération de plusieurs nominations possibles, la conférence retient les propositions suivantes:

Comité central

1. J. Grünenfelder, section des Grisons
2. Un membre du groupe patronal nommé par ce dernier
3. Un représentant de la conférence des organes cantonaux de surveillance latine (à contacter par le Comité central)

Vérificateur des comptes

La section du Tessin est invitée à nommer un successeur à M. Kreis, demissionnaire.

Rédaction

Le rédacteur en chef, le prof. Dr Kobold, et le rédacteur Bachmann se mettent de nouveau à disposition pour le prochain exercice, ce dont nous les remercions infiniment. L'élection des membres de commission se fera après l'assemblée générale par le Comité central.

2.4. Lieu et date de l'assemblée générale 1969

La section de Genève nous fait le plaisir de bien vouloir s'occuper de l'organisation de l'assemblée générale 1969. La date du 6 au 8 juin 1969 est prévue pour cette manifestation.

3. Conception des mensurations officielles

Le président central fait un exposé sur l'évolution de cette question qui date d'une intervention de M. W. Schneider, Coire, lors de l'assemblée générale 1967. Le problème a été traité par les articles de M. Schneider et par le directeur fédéral du cadastre, M. Häberlin, dans notre journal et par un article dans la «Nouvelle Gazette de Zurich» et lors d'un exposé du professeur Kobold devant la section de la Suisse orientale. Les points suivants furent mis en évidence: réseau des points fixes, polygonales, contenu de la mensuration cadastrale, mensurations à grandes échelles, introduction de plans pour utilisation secondaire, représentation de la topographie à une échelle plus grande, problèmes se rattachant aux cartes.

Il résulte de la discussion nourrie qui a eu lieu qu'il n'est pas encore établi de quelle façon, pour quelles questions et jusqu'où la SSMAF doit s'occuper de cette affaire. Toutefois tous les membres présents sont d'accord que c'est l'assemblée générale qui doit en décider. Un ou deux petits exposés lors de l'assemblée générale permettraient d'orienter tout le monde. Une commission de la SSMAF devra alors éclaircir tous les aspects de ces problèmes. La conférence décide que le Comité central devra faire la proposition concrète suivante à l'assemblée générale:

Une commission de cinq membres doit être nommée pour étudier le thème suivant: «Conception des mensurations officielles en Suisse». La tâche préalable est:

1. Etablissement d'un catalogue très complet des questions posées
2. Classification des différents problèmes selon leur branche et leur importance

3. Etablissement d'une proposition au Comité central spécifiant les problèmes qui doivent être traités par la SSMAF

4. *Eventuelles propositions des commissions*

Commission de la propagande

Le collègue Gfeller avise que la petite brochure d'information, tout comme la brochure du D^r Schlund, doit être rééditées. Il faut compter avec une dépense de l'ordre de fr. 1200.- pour la petite brochure et avec une contribution de la SSMAF de fr. 4000.- environ pour la réimpression de la brochure du D^r Schlund. Cette dernière réédition doit être toujours ajournée jusqu'au moment où l'on pourra tenir compte de la réforme des études dans nos hautes écoles. La conférence exprime l'avis que ces brochures doivent servir en premier lieu à l'information et non à la propagande.

Commission du technicum

Elle nous avise qu'elle ne fera ni de rapport ni de propositions à l'assemblée générale.

Commission des apprentis

Son président, M. Wild, nous a transmis trois projets de nouvelles réglementations:

- A. Règlement concernant le fonds des apprentis de la SSMAF
- B. Convention entre la SSMAF et l'ASTG concernant la couverture des frais des cours professionnels intercantonaux
- C. Directives concernant les récompenses à allouer aux meilleurs travaux d'examen de fin d'apprentissage

La conférence des présidents appuie à l'unanimité ces nouvelles réglementations. Les textes seront multicopiés et adressés (environ 10 exemplaires) aux sections pour leur orientation.

La proposition d'inclure dans le règlement le recrutement des apprentis est refusée.

La question épineuse de partager les cours intercantonaux entre les Ecoles des arts et métiers de Zurich et de Berne a pour origine une démarche du chef du Service pour la formation professionnelle à Berne. MM. H. Naef et Brunner disent que les géomètres bernois ne sont pas favorables à ce partage, comme d'ailleurs tous les autres géomètres. Le Comité central adressera donc une lettre à L'OFIAMT pour manifester et justifier l'opposition unanime des géomètres de la SSMAF contre ce partage.

5. *Relations avec la SIA et le Registre suisse des professions techniques, revision des statuts*

Le Comité central décide que l'adhésion de la SSMAF à la SIA comme sous-groupe n'est pas encore d'actualité. Il n'y a pas de réserve formulée à ce sujet.

Le président du Registre suisse des professions techniques a suggéré l'adhésion de la SSMAF audit registre. Pour plusieurs raisons, dont notamment des raisons financières, le Comité central n'est pas d'accord avec cette adhésion.

Le président central fait remarquer que les statuts présentent des lacunes, comme par exemple l'organisation d'un secrétariat permanent. La dernière revision date de l'année 1959, où la question tarifaire fut délé-

guée au groupe patronal. L'assemblée générale devra s'exprimer au sujet d'une revision des statuts.

6. FIG: Rapport de la séance du Comité permanent, préparations pour le 12^e Congrès international des géomètres à Londres

Le Dr Härry nous a transmis un rapport de la séance du Comité permanent 1967 à Ottawa; l'heure déjà fort avancée ne permet pas sa lecture. Retenons toutefois que la proposition suisse d'introduire un rythme de quatre ans pour les congrès, au lieu de trois ans, sera examinée lors du congrès de Londres.

Le délai d'inscription pour le congrès du 2 au 12 septembre 1968 à Londres prend fin le 30 avril 1968.

Le collègue Albrecht de Berthoud s'occupera, comme guide, de la délégation suisse. La liste de tous les collègues inscrits devra lui être adressée en temps opportun.

L'observateur pour la Commission 1, M.A. Kost, est empêché d'y assister pour raison militaire. M. Blättler de Kriens est proposé pour son remplacement.

7. Propositions éventuelles des sections et des groupes

Une petite modification des statuts de la section vaudoise (art. 3) est admise.

Le président de la section vaudoise, M. Milliet, a fait une proposition par écrit concernant la formation des techniciens-géomètres. Il rappelle qu'il y a pour le moment beaucoup plus de techniciens nommés par les examens dits «des branches» à Berne que de diplômés de nos deux écoles techniques supérieures. M. Milliet est de l'avis que le nombre des élèves ETS pourrait être doublé sans difficulté. Il requiert du Comité central, en collaboration avec les commissions compétentes, d'examiner la possibilité d'abandonner les examens «des branches». Un délai de quelques années devrait être fixé à cette fin. Le Comité central accepte cette proposition pour examen.

8. Divers

M. Milliet recommande le cours de planification à La Sarraz. L'invitation définitive sera publiée dans le numéro d'avril de notre journal.

Il est 17 h. lorsque le président Gagg peut lever cette séance très chargée. Il remercie tous les participants pour le travail accompli.

Le teneur du procès-verbal: *E. Huber*

Buchbesprechung

Volquardts-Matthews, Vermessungskunde für die Fachgebiete Hochbau, Ingenieurbau, Vermessungswesen. Teil 2. Von Prof. Dr.-Ing. K. Matthews, Stuttgart. 11. neubearbeitete und erweiterte Auflage. B.-G.-Teubner-Verlag; 177 Seiten; zahlreiche Abbildungen.

Teil 2 des früher unter dem Namen «Feldmessen» bekannt gewordenen Werkes ist soeben in neuer, und zwar in elfter Auflage unter dem Namen «Vermessungskunde» erschienen. Bearbeiter ist Prof. Matthews, Stuttgart, der die bewährte Form des Werkes beibehielt, im einzelnen jedoch manche Verbesserungen und Erweiterungen anbrachte.